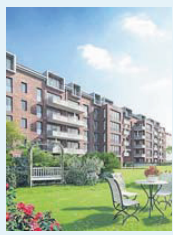


## Vor Ort

Meldungen aus den Stadtteilen

### Richtfest an der Kopernikusstraße

**Bilk.** Gestern feierte der Entwickler Breddermann Zentralverwaltung GmbH Richtfest beim Projekt „Kopernikus Loft & Garten“. Dort sollen 63 Wohnungen entstehen. Das moderne Quartier an der Kopernikusstraße besteht aus zwei Gebäuden, die einen grünen Innenhof umschließen und unterbaut sind



mit einer großzügigen Tiefgarage. Das vordere Haus ist ein Neubau, der mit kleineren Vorgärten zur Kopernikusstraße abschließt. Hier entstehen insgesamt 63 Mietwohnungen zwischen 60 und 110 Quadratmetern. Die Wohnungen im Erdgeschoss verfügen über einen eigenen Garten und Vorgarten, die Mietwohnungen unterhalb des Daches werden als Maisonettewohnungen über zwei Etagen realisiert. Das zweite Gebäude ist eine ehemalige Fabrikhalle aus der Gründerzeit, die über den parkähnlich gestalteten Innenhof zu erreichen ist. Bei der umfassenden Modernisierung wird der Industriecharme des Objektes bewahrt: Die Räume werden als helle Gewerbeeinheiten mit hohen Decken angeboten.

Foto: Leading Buildings GmbH

### HALTESTELLE VERLEGT

#### Arbeiten Am Seestern

Wegen Bauarbeiten wird die Haltestelle „Am Seestern“ der Linien 828 und 863 in Richtung Lohweg um 120 Meter verlegt. Ab Montag, 28. Oktober, 7 Uhr, wird mit den Arbeiten begonnen. Sie dauern etwa drei Wochen. Die Busse halten stattdessen auf dem Niederkasseler Lohweg.

### Awista holt Montag Schadstoffe ab

Das Schadstoffmobil der Awista geht am Montag, 28. Oktober, wieder auf Stadttour. Hier können u.a. Farb- oder Lackreste, alte Batterien oder Medikamente aus den Haushalten kostenlos abgegeben werden. Die Termine: 11.30 - 12 Uhr: Unterbach, Am Heideberg / Wendehammer; 12.30 - 13 Uhr: Hubbelrath, Am Mergelsberg / Am Püttkamp; 13.30 - 14 Uhr: Gerresheim, Flachsmarkt/Kölner Tor; 15.30 - 16 Uhr: Düsseldorf, Grunerstraße, Tennisanlage (P); 16.30 - 17 Uhr: Pempelfort, Schirmerstraße / Schinkelstraße; 17.30 - 18 Uhr: Vennhausen, Neusalzer Weg / Ohlauer Weg, A.V.

### Lesung zur Wirtschaftskrise



**Kaiserswerth.** Nach der Krise ist vor der Krise. Milliarden türmen sich zu Billionen und alle fragen sich: Wer soll das bezahlen? Dieser Thematik widmet sich am 12. November um 19.30 Uhr eine Lesung mit anschließender Podiumsdiskussion im Hotel Mutterhaus der Kaiserswerther Diakonie. „Unser Wohlstand und seine Feinde“ heißt die Veranstaltung, zu der Zukunft durch Industrie e.V., Industrie- und Handelskammer Düsseldorf und Kaiserswerther Diakonie einladen. Der bekannte Journalist und Buchautor Gabor Steingart, liest aus seinem Buch „Bastardökonomie oder Wohlstand für alle?“. Der Eintritt ist kostenfrei. Die Lesung beginnt am 12. November um 19.30 Uhr an der Geschwister-Aufricht-Straße 1. Red/Foto: Archiv

**SO ERREICHEN SIE UNS**  
IHR KONTAKT ZUR STADTTEIL-REDAKTION  
MAIL: annicvoelkel@wz.de  
TELEFON: 0211/8382-2325  
POST: Königsallee 27, 40212 Düsseldorf

## Brand in Flingern: 42 Bewohner von der Feuerwehr gerettet

**FLINGERN** Es handelt sich vermutlich um Brandstiftung, auch ein Einbruch ist wahrscheinlich. Der Schaden liegt bei rund 100 000 Euro.

Von Andreas Krüger

Beißender Brandgeruch steigt in die Nase, schreitet man die Treppenstufen im Haus Sterntalerweg 59 herab, der Hustenreiz ist kaum zu unterdrücken. Im Keller wird ersichtlich, wie die Flammen in der Nacht zum Freitag in dem Mehrfamilienhaus gewütet haben. Die Decke ist pechschwarz, das Löschwasser und der Löschschaum stehen auch am Nachmittag noch Zentimeterhoch in den Kellergängen. Der geschätzte Schaden liegt bei 100 000 Euro.

„Ich hatte mit meiner Freundin noch etwas im Fernsehen geschaut und auf einmal habe ich diesen komischen Geruch bemerkt, als wenn man eine Kerze auspustet“, sagt Lennard Kailus, „aber wir hatten gar keine Kerze an.“ Der 20-Jährige hat daraufhin die Wohnungstür geöffnet und als erster das Feuer bemerkt.

### An drei verschiedenen Stellen ist das Feuer ausgebrochen

„Der junge Mann hat uns allen Bescheid gegeben“, erinnert sich Bewohnerin Hildegard Gottschalk mit erster Miene, „wer weiß, was uns sonst passiert wäre.“

So ist alles noch einmal glimpflich ausgegangen. Die Feuerwehr hat das Haus evakuiert und alle 42 Bewohner



Im Keller des Hauses Sterntaler Weg 59 hat das Feuer in der Nacht gewütet, danach sind die Ausmaße zu erkennen.

Fotos: David Young

retten können. Einige kamen bei Verwandten oder Freunden unter, andere mussten die Nacht in der Jugendherberge Oberkassel verbringen.

Brandermittler der Polizei schauen sich inzwischen vor Ort um. „Es verdichten sich die Hinweise, dass das Feuer vorsätzlich gelegt worden ist“, sagt Polizeisprecher Jochen Schütt. So sollen die Flammen gleichzeitig an drei verschiedenen Stellen ausgebrochen sein. Für Hildegard Gottschalk keine Überraschung: „Hier steht nachts häufig die Türe auf und wir haben schon oft fremde Leute aus dem Haus verjagt.“

Manfred Meese wartete noch auf die Kripo: „Meine Eltern und mein Bruder sind zurzeit im Urlaub und ich hab hier auf deren Wohnungsaufgepasst. Bei meinen Eltern im Parterre sind die Schranktüren geöffnet und die Schubladen durchwühlt.“



Manfred Meese vermutet, dass auch eingebrochen wurde.

Daher vermutet er, dass gleichzeitig auch eingebrochen wurde. Mehr Glück hatte die Katze von seinem Bruder, der in der ersten Etage wohnt. Die Feuerwehr hat die Tür aufgebrochen und den Stubentiger in die Tierklinik gebracht. „Ich hab schon angerufen, es geht ihm ganz gut“, freut sich Meese.



Hildegard Gottschalk (l) und Birgit Lewandowski stehen vor den Überresten ihres Eigentums, das im Keller verbrannt ist.

### HINTERGRÜNDE

**NOTRUF** Um 1.09 Uhr ging der Notruf bei der Feuerwehr ein. Zwei Löschzüge und sechs Rettungswagen waren im Einsatz.

**HITZE** Das Feuer wurde bis zu 1000 Grad heiß, eine besonders starke Hitzeentwicklung

Am Abend durften die Bewohner dann wieder in ihr Haus zurück. Allerdings funktioniert weder das Licht, noch gibt es Strom. „Das werden wir aber im Laufe der Nacht provisorisch wieder hinbekommen“, verspricht Elektriker Wolfgang Moldeering, der mit vier Leuten vor Ort arbeitet.

## Ein kleiner Markt als Besuchermagnet

**GERRESHEIM** Die Werbegemeinschaft bereitet derzeit wieder ihr Weihnachtsdorf vor.

Auch in diesem Jahr soll die Stimmung im Advent nicht nur festlich, sondern auch romantisch auf dem Gericusplatz sein. Die Werbe- und Interessengemeinschaft Düsseldorf-Gerresheim (WIG) mit ihren 85 Mitgliedern steckt gerade mitten in den Vorbereitungen für das romantische Weihnachtsdorf vom 5. bis zum 8. Dezember. Eine feste Instanz im Stadtteil. „Früher war es ein ganz kleiner Markt mit acht Buden“, sagt Gunther Philipps, Vorsitzender der Werbegemeinschaft.

### Vorlesezeit und verkaufsoffener Sonntag

Nach einer Pause ist der Weihnachtsmarkt seit drei Jahren zurück auf dem Gericusplatz. Mittlerweile hat sich die Zahl der Büdchen, die in einheitlicher Optik angemietet werden, mehr als verdoppelt. Zu sehen ist unter anderem eine Krippenschau der Gerresheimer



Die Vorbereitungen fürs diesjährige Weihnachtsdorf laufen auf Hochtouren.

Archivfoto: Sergej Lepke

Krippenfreunde. Gekauft werden können Schaf-Felle, Kerzen, winterliche Dekoration und andere schöne Dinge. „Wir investieren viel“, sagt Philipps. Verdient werden könne mit dem Angebot nichts. Doch das Engagement

soll sich in anderer Hinsicht bezahlt machen. Mit Aktionen wie diesen sollen Kunden auch aus anderen Stadtteilen an Bendenstraße und Co. gelockt werden. „Der Markt wächst von Jahr zu Jahr. Es kommen immer

mehr Besucher“, sagt der Vorsitzende. Kombiniert ist der Markt mit einem verkaufsoffenen Sonntag. Seit dem vergangenen Jahr gibt es zudem ein Vorlesezeit, in dem Autoren ihre Kinderbücher vorstellen. hana

## Bahnlärm: Elbers in der Kritik

**ELLER** SPD und Grüne fordern mehr Engagement.

„Warum will der Oberbürgermeister bis nach den Koalitionsverhandlungen warten, um dann den Verkehrsminister wegen der Probleme mit dem Bahnlärm in Eller anzusprechen“, fragt Thomas Geisel, Oberbürgermeister-Kandidat der SPD, in einer Mitteilung. Jetzt sei der richtige Zeitpunkt gekommen. Die Bahn müsse als Verursacher zum Handeln gezwungen werden.

Damit reagiert Geisel auf die Kritik von Elbers an der Bahn. Auch die Grünen melden sich zu Wort und fordern, dass der OB sich in Sachen Lärm stärker mit den Bürgern auseinandersetzt, anstatt die Erweiterung des Flughafens zu unterstützen.